

Der EUCOM- und NATO-Oberkommandierende Breedlove schwört den neuen US-Generalstabschef Dunford auf seinen Konfrontationskurs gegen Russland ein.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 006/16 – 13.01.16

Breedlove:

Die Aktivitäten Russlands zwingen zum Umdenken in Europa

Von Jim Garamone, DoD News, Defense Media Activity

WWW.ARMY.MILITARY, 06.01.16

(<http://www.army.mil/article/160582/>)

STUTT GART, Deutschland – Die USA hätten den in Europa räubernden russischen Bären zwei Jahrzehnte lang nur "geknuddelt", und das müsse sich jetzt wieder ändern, sagte der Kommandeur des EUCOM (in Stuttgart, s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf).

Air-Force-General Philip M. Breedlove (s. unter https://de.wikipedia.org/wiki/Philip_M._Breedlove), der auch NATO-Oberkommandierender ist, hält eine Verstärkung der US-Streitkräfte in Europa für dringend geboten, weil den wachsenden Fähigkeiten und Kapazitäten der russischen Streitkräfte Entsprechendes entgegengesetzt werden müsse. Das sagte er vor Reportern, die den neuen Chef des US-Generalstabs, Marine-Corps-General Joseph F. Dunford jr., (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_F._Dunford), auf seiner Europareise begleiten.



General Dunford und General Breedlove

Nach dem Untergang der Sowjetunion im Jahr 1991 hätten die USA und ihre Verbündeten versucht, Russland zu ihrem Partner zu machen. In der neuen russischen Sicherheitsstrategie (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP00516_110116.pdf), die der russische Präsident Wladimir Putin letzte Woche unterzeichnet habe, würden die USA und die NATO-Osterweiterung aber als Bedrohungen für Russland dargestellt. In Wirklichkeit sollten damit nur die russischen Expansionsbestrebungen der letzten Jahre gerechtfertigt werden.

Das "revanchistische" Russland

"Wir müssen uns nur die russischen Aktivitäten seit 2008 anschauen: In Georgien (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP12908_100808.pdf), in Nagorny-Karabach (s. <http://www.welt.de/politik/ausland/article13449218/Nagorny-Karabach-Der-vergessene-Konflikt.html>), auf der Krim, im Donbass (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20113_221213.pdf), und jetzt in Syrien (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP19615_211015.pdf) hat das von vielen "revanchistisch" genannte Russland wieder militärische Gewalt zur Durchsetzung seiner Ziele angewandt," führte der General aus.

Das bedeute, dass auch die US-Streitkräfte in Europa wieder umdenken müssten, nachdem sie 20 Jahre lang erfolglos versucht hätten, Russland zum Partner zu machen (s.

dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP12015_010715.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16715_020915.pdf).

"In dieser Zeit haben wir die Struktur unserer Streitkräfte, unsere geheimdienstlichen Aktivitäten zur Erkenntnisgewinnung, Überwachung, Aufklärung und Lagebeurteilung und unsere Präsenz in den Medien stark reduziert.

Im Hinblick auf die verstärkten russischen Aktivitäten müsse das militärische Engagement der USA in Europa wieder neu justiert werden, betonte Breedlove.

Für ein stärkeres US-Engagement in Europa

Als Breedlove EUCOM-Chef (und NATO-Oberkommandierender) wurde, hat er sofort begonnen, die US-Präsenz in Europa zu erhöhen. Ein vierter Lenkwaffen-Zerstörer ist bereits in Spanien eingetroffen (weitere Infos dazu unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP19211_271011.pdf), und die U.S. Army hat eine ganze Kampfbrigade (aus den USA) nach Europa rotieren lassen (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP23415_281215.pdf).

Es gehe aber nicht nur darum, die US-Truppenstärke zu erhöhen. 13 Jahre lang habe sich das EUCOM vor allem darauf konzentriert, Truppen anderer NATO-Staaten für die Bekämpfung der Aufständischen in Afghanistan auszubilden.

"In der Aufstandsbekämpfung sind wir wirklich gut," behauptete Breedlove. "Aber die großen Luftangriffe im ersten und zweiten Irak-Krieg und zu Beginn des Afghanistan-Krieges sind schon länger her. Wir müssen unbedingt die Fähigkeiten wiedererlangen, die zur Führung eines großen Krieges gebraucht werden."

"Als unser Afghanistan-Einsatz zu Ende ging, mussten wir vorsorgen," fuhr er fort. "Wir haben uns dafür entschieden, verstärkt die Fähigkeiten zu trainieren, die zur Erfüllung des Artikels 5 des NATO-Vertrages (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCndnisfall>) gebraucht werden. Damit haben wir sogar schon vor den Vorkommnissen auf der Krim begonnen." Der Artikel 5 des NATO-Vertrages legt fest, dass ein Angriff auf ein NATO-Mitglied ein Angriff auf alle Verbündeten ist.

Wiedererlangung der Verteidigungsfähigkeit

Die Aktivitäten Russlands hätten diese Entscheidung gerechtfertigt, erklärte Breedlove (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP23115_231215.pdf). "Jetzt muss jeder Soldat, Matrose, Pilot oder Marineinfanterist, der dem EUCOM zugeteilt wird, seine volle Kampffähigkeit zurückgewinnen."

In allen Manövern und Trainingseinsätzen würden diese Fähigkeiten (zur Führung eines großen Krieges) geübt, sagte der General; deshalb werde das EUCOM auch in Zukunft Manöver auf Divisions- und Korpsebene durchführen.

Breedlove äußerte außerdem, er wisse nicht, was Putin mir seinen erneuerten und verstärkten Streitkräften vorhabe.

"Ich werde oft gefragt, was Putin vor hat oder was er denkt?" fügte er hinzu. "Ich bin mir nicht sicher, was er denkt, sehe aber was er tut und weiß, wie wir darauf zu reagieren haben."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Wir können uns nur immer wieder wundern, wie Breedlove Tatsachen verdreht, Sachverhalte auf den Kopf stellt und Putin genau die Absichten unterstellt, die er selbst verfolgt. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Breedlove: Russia's actions require new approach in Europe

By Jim Garamone DoD News, Defense Media Activity

January 6, 2016

STUTT GART, Germany (Jan. 6, 2016) -- For two decades, the United States "hugged the bear" in Europe, but that has to change, the commander of U.S. European Command, or EUCOM, said.

Air Force Gen. Philip M. Breedlove, who also serves as NATO's supreme allied commander for Europe, has advocated for more U.S. forces in Europe to counter growing Russian capabilities and capacity. He spoke to reporters traveling with Marine Corps Gen. Joseph F. Dunford Jr., the chairman of the Joint Chiefs of Staff.

With the fall of the Soviet Union in 1991, the United States and its allies saw an opportunity to try to make Russia a partner. But a strategy document signed by Russian President Vladimir Putin last week names the United States and the expansion of the NATO alliance as threats to his country. Breedlove said the policy document merely codified Russian actions for several years.

A 'REVANCHIST RUSSIA'

"What I would offer is that if you look at Russia's actions all the way back to '08 - in Georgia, in Nagorno-Karabakh, in Crimea, in the Donbass, and now down in Syria - we see what most call a revanchist Russia that has put force back on the table as an instrument of national power to meet their objectives," the general said.

This means there has to be changes in the way U.S. military forces operate in Europe, he added, noting that for 20 years, U.S. military decisions were guided by the effort to make Russia a partner.

"Across that time ... we have changed our force structure, we have changed our [intelligence, surveillance and reconnaissance] allocations, we've changed our analytical allocations, [and] we've downsized the forces in all the media here in Europe," he said.

Now, Breedlove said, U.S. military officials look at Russian capabilities and capacity and have to adjust.

MORE U.S. CAPABILITY IN EUROPE

Breedlove has advocated for more U.S. service members and more capabilities in Europe, and that is beginning to happen. A fourth destroyer has arrived in Spain, for example, and

the Army is rotating a brigade-sized unit to Europe, he said.

But it is more than simply building up numbers, he added. For 13 years, he said, EUCOM was focused on training other nations to join the counterinsurgency fight in Afghanistan.

"We are really good at counterinsurgency targeting," Breedlove said. "It's been a long time since we've done an air campaign the size of Iraq 1 or Iraq 2, or even in the opening days of Afghanistan. We need to get back to those high-end skills to ensure we have the depth of bench for that fight.

"As Afghanistan drew down, we were prescient," he continued. "We decided ... that we needed to train to high-end Article 5 capabilities. That was our plan, even before Crimea." Article 5 of the North Atlantic Treaty states that an attack on one NATO ally will be considered an attack on all allies.

REDEVELOPING HIGH-END CAPABILITY

Russia's actions validate the decision, the general said. "Now every Soldier, sailor, airman or Marine that comes to European Command will be focused on redeveloping that high-end kinetic fighting capability," he added.

All exercises and training will stress these capabilities, the general said, and EUCOM also will exercise at division and corps level in the future.

Breedlove said he cannot tell what Putin intends to do with the military he has re-equipped and retrained.

"Many people ask me, 'What is Putin thinking?' or 'What do you think he's thinking?'" he said. "I'm not sure what he's thinking, but I can look at what he's doing and derive from that what we should be thinking about on our side."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern